

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 73/74 (1919)
Heft: 12

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lung alle zwei Jahre eine Spezialkommission, bestehend aus dem Vereinspräsidenten als Vorsitzenden und sechs Vereinsmitgliedern samt zwei Ersatzmännern. Je drei Mitglieder dieser Spezialkommission sollen Arbeitgeber und Arbeitnehmer sein, und zudem, wenn möglich, verschiedenen Fachrichtungen entnommen werden. Die Ständekommission soll ordentlicherweise vom Vereinspräsidenten einberufen werden, oder wenn zwei ihrer Mitglieder dies beim Präsidenten schriftlich verlangen.“

Bei der anschließenden Abstimmung wurden folgende Mitglieder in die Ständekommission gewählt:

a) Als Arbeitgeber: Ing. E. Sigrüst, Arch. P. Truniger und Ing. K. Vogt; als Ersatzmann Ing. H. Sommer.

b) Als Arbeitnehmer: Ing. J. Zylberscher, Ing. W. Wild und Arch. B. Ewald; als Ersatzmann Ing. S. Meyer.

Die Amtsdauer dieser Kommission soll mit der Amtsdauer des Vereinsvorstandes übereinstimmen.

Da die allgemeine Umfrage nicht benützt wird, wird die Sitzung um 11 Uhr geschlossen. Der Aktuar: W. H.

Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der V. Sitzung des Wintersemesters 1918/1919

Freitag den 7. Februar 1919, abends 8 Uhr, im „Bürgerhaus“ Bern.

Vorsitz: Präsident Dr. phil. U. Bühlmann, Ingenieur. Anwesend 55 Mitglieder und Gäste.

Traktandum 1. Das Protokoll der Sitzung vom 24. Januar wird unter bester Verdankung genehmigt. Mitgliederbewegung: Uebertritte in die Sektion Bern: K. Kieser, Ing., früher Sektion Aarau; Alex. Alder, Ing. und A. Acatos, Ing., beide früher Sektion St. Gallen. Der Sekretär verliest eine Einladung des Herrn Stadtbaumeister Huser von Biel, zur Besichtigung der Bebauungsplan-Konkurrenz. Gleichzeitig sollen die Bahnhofanlagen besucht werden. Die Exkursion wird festgesetzt auf Samstag den 15. Februar.

Traktandum 2. Teuerungszulagen und Besoldungsreform. Der Entwurf der Kommission der Sektion Zürich mit den Anträgen der Sektion Zürich selbst wurde in der D. V. vom 3. Februar durchberaten. Es wird eine ausführliche Eingabe von Ing. K. Schneider bei der Landestopographie verlesen, enthaltend Änderungsvorschläge für Gehaltserhöhung und Minimalgehälter. Ing. Schneider ergreift das Wort zu seiner Eingabe, durch die er eine allgemeine Höherstellung der Techniker mit akademischer Bildung erstrebt. Hierauf abschnittsweise Beratung der Zürcher Vorlagen.¹⁾

Abschnitt I. Dir. R. Winkler weist auf die Einleitung hin, nach der die Normen nur für die Mitglieder des S. I. A. gelten sollen. Es möchte ausser § 5 auch § 6 der Statuten zugrunde gelegt werden. Annahme durch Abstimmung erfolgt einstimmig, unter Hinweis auf die §§ 5 und 6. Der Anregung Winkler, dass sich auch die Arbeitgeber zu den neuen Besoldungsnormen äussern möchten, da diese verbindlich seien, antwortet Ing. F. Puffer in zustimmendem Sinne. Er ist der Meinung, dass diese Normen ein Produkt der Verständigung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer sein sollen; er hat aber Bedenken für die Existenzfähigkeit der privaten Arbeitgeber bei Annahme der Vorschläge Schneider. Bei der Abstimmung siegt der Antrag Schneider mit 23 Ja gegen 21 Nein.

Abschnitt II. Schneider wünscht höhere Ansätze, zum mindesten aber die Zürcher Ansätze, ausschliesslich Teuerungszulage. Nachdem Dir. R. Winkler auf den Formfehler eines Minimalansatzes von 300 bis 350 Fr. aufmerksam gemacht hat, wird in der Abstimmung der Minimalansatz von 300 Fr. für alle Berufskategorien als fest mit 44 Stimmen angenommen.

Abschnitt III über die Gehaltsvergütung während des Militärdienstes wird angenommen.

Bei Abschnitt IV hat die D. V. dem Streichungsantrag Zürich betreffend die Arbeitszeit zugestimmt. Die Versammlung schliesst sich einstimmig an.

Abschnitt V. Der Antrag der D. V. auf Reduktion der Ferien, falls im gleichen Jahr mehr als zwei Wochen Militärdienst geleistet werden, wird mit 49 Stimmen angenommen.

Zu Abschnitt VI hat die D. V. den Zusatzantrag Zürich betr. die Anrufung des C.-C. über die Zulässigkeit von Abweichungen von der Norm gestrichen. Dir. R. Winkler schlägt anstelle des

C.-C. ein Schiedsgericht von fünf Sektionspräsidenten vor; ausserdem für den Schlussabsatz die Form:

„Gegen den Entscheid der Kommission kann beim C.-C. oder bei einem von diesem zu bestellenden Schiedsgericht Rekurs ergriffen werden. Dieser Entscheid ist endgültig.“

Die Abstimmung ergibt 46 Ja.

Die Normen für Teuerungszulagen und Anstellungsbedingungen sind somit mit einigen Abänderungs- und Ergänzungsvorschlägen angenommen. (Schluss folgt).

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der IX. Sitzung im Vereinsjahr 1918/1919

Mittwoch den 12. März 1919, abends 8 Uhr, auf der Schmiedstube.

Vorsitzender: Prof. A. Rohm. Anwesend etwa 180 Mitglieder und Gäste.

1. Das Protokoll der VIII. Sitzung wird verlesen und genehmigt.

2. Als geschäftliche Mitteilungen verliest der Vorsitzende einige Zuschriften, so von der neu gegründeten Geologischen Gesellschaft in Zürich, der beizutreten unsern Mitgliedern bestens empfohlen wird; ferner von der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich, die uns zur Teilnahme an der Feier des 70. Geburtstags von a. Prof. Alb. Heim auf den 11. April in der Tonhalle einladet. Der Verein empfiehlt seinen Mitgliedern die Teilnahme auch an dieser Veranstaltung, zu der er überdies eine offizielle Delegation entsenden wird.

3. Vortrag von Ing. E. Huber-Stockar über die Elektrifizierung der Schweiz. Bundesbahnen.

Der Vortragende, der, ohne Beamter der S.B.B. zu sein, seit Ende 1912 als technischer Berater der Generaldirektion die Elektrifizierungsarbeiten in Entwurf und Ausführung tatsächlich leitet, war wie niemand sonst berufen, über den vielseitigen Gegenstand aufklärend zu berichten, über den er am 21. Februar auch im Bernischen Ing.- und Arch.-Verein gesprochen hatte. Er tat dies in freimütiger Weise, auf Lichte und Schatten dieses Sorgenkindes unserer Bundesbahn-Verwaltung weisend, in anderthalbstündiger Rede, die den verdienten lebhaften Beifall der Zuhörer erweckte. Die wertvollen Aufschlüsse Hubers, die manche bisher unrichtig beurteilte Fragen der Gotthardbahn-Elektrifizierung aufgeklärt haben, sollen an anderer Stelle des Vereinsorgans vollinhaltlich wiedergegeben werden. Zum Schlusse bestätigte der Vorsitzende dem Vortragenden den Dank des Vereins.

Die Diskussion wurde nicht benützt.

Schluss der Sitzung 9.⁵⁰ Uhr.

Der Aktuar: C. J.

Einladung zur X. (Schluss-) Sitzung

Mittwoch, den 26. März 1919, abends 8 Uhr, auf der Schmiedstube.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll und geschäftliche Mitteilungen.
2. Vortrag von Herrn Direktor M. Roß, Döttingen: „Vom inneren Leben eiserner Brücken“ (mit Lichtbildern).
3. Allgemeine Umfrage.

Eingeführte Gäste und Studierende sind willkommen.

Zum Abschluss der Wintersitzungen findet vor der Sitzung punkt 6 $\frac{1}{2}$ Uhr ein gemeinschaftliches Abendessen statt. Der Vorstand hat für das traditionelle rhetorische Dessert gesorgt, ohne hierüber schon Bestimmtes sagen zu können. Zahlreiche Beteiligung erwartet

Der Präsident.

Stellenvermittlung.

On cherche pour l'Alsace-Lorraine quelques ingénieurs bien au courant de la construction et du calcul des ponts et charpentes métalliques. (2166)

On cherche un jeune ingénieur connaissant la fabrication des matrices et découpoirs comme chef d'atelier dans usine de repoussage et d'emboutissage. (2167)

Gesucht junger Ingenieur für die selbständige Berechnung und Konstruktion von elektrischen Ofenanlagen und zur Leitung der bezüglichen Versuche. (2168)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich.

¹⁾ Vergl. Seite 39 (25. Januar) und 76 dieses Bandes (15. Febr. 1919). Red.